

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Apropos Sport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Apropos Sport

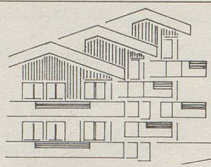


### Sport ist kein Kinderspiel

Kurz vor den Festtagen tagte in Frankfurt der Hauptausschuss des Deutschen Sportbundes. Neben einer Stellungnahme zum Thema «Sport» des neuen Bundesverteidigungsministers Manfred Wörner stand die Grundsatzklärung zum Problemkreis «Kinder im Leistungssport» im Mittelpunkt der Tagung. Statt eine prinzipielle und mutige Resolution schwarz auf weiss nach Hause zu tragen, wurde das brisante Problem auf die lange Bank geschoben. Worum ging es? Hier einige Auszüge aus der Erklärung: «Als Grundsatz für den Leistungssport mit Kindern hat uneingeschränkt zu gelten, dass

deren gegenwärtige und zukünftige Entwicklung nicht zugunsten kurzfristiger Erfolge im Sport leiden darf. Es liegt nicht im Interesse des Leistungssports, dass bereits Kinder Höchstleistungen erbringen. Vielmehr sollen Kinder hingeführt werden zu einem Leistungssport, der sich im Jugend- und Erwachsenenalter voll entwickelt. Daraus folgt: Die gesamten motorischen Anlagen, die personellen Fähigkeiten und sozialen Bedürfnisse des Kindes sind im Sport zu fördern. Das bedeutet, dass eine zu frühe Spezialisierung auf einzelne Sportarten oder -disziplinen und auf eng umschriebene motorische Fertigkeiten vermieden werden muss ... Training und Wettkampf sind zeitlich so zu begrenzen, dass dem Kind ausreichend Zeit für alle anderen Lebensbereiche wie Schule, Familie, Freunde verbleibt. Auf ein Training frühmorgens und spätabends sollte verzichtet werden.»

Gegen die Resolution opponierten vor allem die Schwimmer und Turner. Zunächst argumentierten sie, man habe zu wenig Zeit gehabt, das Papier mit all



#### HOTEL GARNI **LA COLLINA** Saas-Fee ★★★

Das Haus mit Geschmack und Gemütlichkeit, weil wir wollen, dass es Ihnen hier gefällt.

**Mit Hallenbad, Sauna, Solarium**  
Telefon 028/57 19 38

**Günstige Ski-Pauschalwochen bis 5. Februar 1983**

Fam. César Zurbriggen  
Bergführer - Skilehrer

seinen tiefgreifenden Konsequenzen den Mitbestimmungsgremien in den Verbänden zum Studium zu unterbreiten. Als dann aber klar wurde, dass mit diesen formalen Bedenken allein wenig Staat zu machen sei, liessen einige Vertreter die Katze aus

dem Sack. So erklärte der Vertreter des Schwimmverbandes: «Die Konsequenz wäre: Verzicht auf Erfolg, Verabschiedung aus dem Wertsport in gewissen Bereichen.» Weiter wurde gemahnt: Wer diese Forderungen unterschreibt, muss damit rechnen, in Zukunft beim Wort genommen zu werden, verpflichtet sich in der Praxis, auf die Nominierung des langersehnten Wunderkindes am Stufenbarren, das vielleicht schon geboren ist, für immer zu verzichten ... So weit wollten die Vertreter der Sportverbände nicht gehen und verzichteten vorerst lieber einmal auf die Grundsatzklärung.

Nach der Debatte schrieb Otto Greitner unter dem Titel «Gegen Kinderschinderei»: «Wenn so manche Funktionäre nun darum bangen, sich im Glanze künftiger Olympiasieger oder Weltmeister sonnen zu können, so ist dies ihr Problem. Solange Kinder Sport aus Spass treiben, ist die Sache in Ordnung. Aber ich wehre mich gegen hochgezüchtete Leistungsmaschinen, die zwar jung sind an Jahren, aber alt im Gesicht und freudlos ...»  
Speer

### Aus Puig Rosados Tierleben



PUIG ROSADO